

ROHSTOFFE

Technologie- und Edelmetalle

Nadine, was macht Edel- und Technologiemetalle als Investment so attraktiv?
Edel- und Technologiemetalle sind Sachwerte und bringen neben einem Inflationsschutz große Steuervorteile mit sich, die viele nicht kennen. Denn nach zwölf Monaten Haltedauer sind Kursgewinne auf Edel- und Technologiemetalle hierzulande komplett steuerfrei. Clevere Investor:innen können die Metalle sogar noch ohne 19 Prozent Mehrwertsteuer erwerben.

Wie unterscheiden sich Edelmetalle wie Gold und Silber von Technologiemetallen wie Lithium oder Seltene Erden? Womit sollte man eher starten?

Gold findet hauptsächlich Anwendung im Anlagebereich, wohingegen Silber mehr in der Industrie eingesetzt wird. Vor allem Gold gilt in politisch unruhigen Zeiten als sicherer Hafen und hat in den vergangenen zehn Jahren über 160 Prozent im Preis zugelegt. Auch die Entwicklung des Silberpreises mit über 110 Prozent in zehn Jahren kann sich sehen lassen. Technologiemetalle und Seltene Erden hingegen werden für Hightechanwendungen wie KI, Photovoltaik, E-Mobilität oder Medizintechnik benötigt. Sie sind heutzutage nicht nur unverzichtbar, sondern auch sehr knapp. Und genau hier liegt das große Anlagepotenzial: In der Knappheit! Zusätzlich ist das Risiko eher gering, da physisches Metall sich im Lager nicht von heute auf morgen in Luft auflöst und somit der Wert erhalten bleibt. Ob man mit Edel- oder Technologiemetallen startet, hängt von der individuellen Risikobereitschaft und dem zur Verfügung stehenden Kapital ab.

Wie integriere ich Edel- oder Technologiemetalle sinnvoll in ein bestehendes Portfolio?

Edel- und Technologiemetalle kann man immer in ein Portfolio integrieren – je nach Risikoprofil zu zehn bis 20 Prozent. Wichtig ist nur, sich vorher eine Metallstrategie zu überlegen, die zu den eigenen Bedürfnissen und Zielen passt.

Welche konkreten Möglichkeiten gibt es für Investor:innen, in diese Metalle zu investieren?
Gleich mehrere – von Minenaktien und Gold-ETCs bis hin zu Optionen. Wichtig ist nur, dass man die jeweiligen Risiken kennt. Denn bei Aktien investiert man in das Bergbauunternehmen und nicht direkt in den physischen Rohstoff. Bei ei-



Nadine Rajner ist zertifizierte Edelmetallfachberaterin und unterstützt Frauen dabei, sicher und mit Rendite in physische Edel- und Technologiemetalle zu investieren. nadinerajner.com

nem ETC auf Gold habe ich später keinen Steuervorteil, wenn ich Anteile veräußere. Bei einem physischen Investment hingegen sind nach zwölf Monaten Haltedauer die Kursgewinne steuerfrei. Gleichzeitig macht man sich als Anlegerin unabhängig von einer Bank, einem Staat und einer Währung. Wichtig ist nur zu wissen, dass man mit dem Kauf der Metalle zu 100 Prozent Eigentümer:in wird. Und auch Lagerung ist nicht gleich Lagerung.

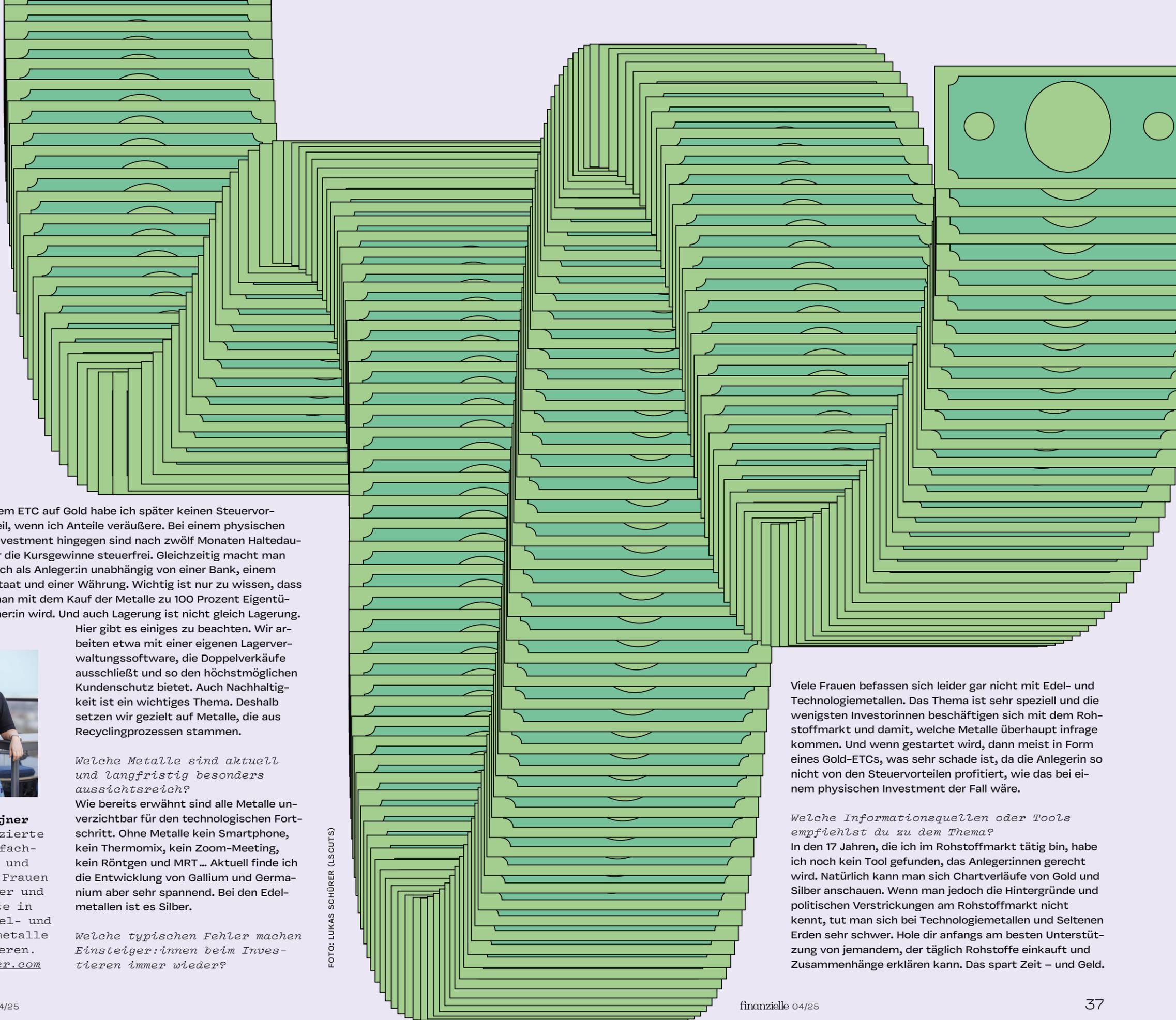
Hier gibt es einiges zu beachten. Wir arbeiten etwa mit einer eigenen Lagerverwaltungssoftware, die Doppelverkäufe ausschließt und so den höchstmöglichen Kundenschutz bietet. Auch Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema. Deshalb setzen wir gezielt auf Metalle, die aus Recyclingprozessen stammen.

Welche Metalle sind aktuell und langfristig besonders aussichtsreich?

Wie bereits erwähnt sind alle Metalle unverzichtbar für den technologischen Fortschritt. Ohne Metalle kein Smartphone, kein Thermomix, kein Zoom-Meeting, kein Röntgen und MRT... Aktuell finde ich die Entwicklung von Gallium und Germanium aber sehr spannend. Bei den Edelmetallen ist es Silber.

Welche typischen Fehler machen Einsteiger:innen beim Investieren immer wieder?

FOTO: LUKAS SCHÜRER (LSCUTS)



Viele Frauen befassen sich leider gar nicht mit Edel- und Technologiemetallen. Das Thema ist sehr speziell und die wenigsten Investorinnen beschäftigen sich mit dem Rohstoffmarkt und damit, welche Metalle überhaupt infrage kommen. Und wenn gestartet wird, dann meist in Form eines Gold-ETCs, was sehr schade ist, da die Anlegerin so nicht von den Steuervorteilen profitiert, wie das bei einem physischen Investment der Fall wäre.

Welche Informationsquellen oder Tools empfiehlst du zu dem Thema?

In den 17 Jahren, die ich im Rohstoffmarkt tätig bin, habe ich noch kein Tool gefunden, das Anleger:innen gerecht wird. Natürlich kann man sich Chartverläufe von Gold und Silber anschauen. Wenn man jedoch die Hintergründe und politischen Verstrickungen am Rohstoffmarkt nicht kennt, tut man sich bei Technologiemetallen und Seltene Erden sehr schwer. Hole dir anfangs am besten Unterstützung von jemandem, der täglich Rohstoffe einkauft und Zusammenhänge erklären kann. Das spart Zeit – und Geld.